

Ein fulminantes Finale

Abschluss | Mit Haydn und Mendelssohn-Bartholdy ging das 35. Kammermusik Festival „Allegro Vivo“ zu Ende. Die nächste Saison steht unter dem Leitthema „Sprachklang“.

Von Rupert Kornell

ALTENBURG | Ein fulminantes Tempo legte Bijan Khadem-Missagh, Gründer und Leiter des Kammermusik Festivals „Allegro Vivo“, als Dirigent beim Abschlusskonzert in der bis auf den letzten Platz gefüllten Altenburger Stiftsbibliothek vor. Und seine Musiker, die „Academia Allegro Vivo“, bei der diesmal auch Geschäftsführer Nikolaus Straka die Cellisten verstärkte, folgten ihm nicht nur willig, sondern auch mit hör- und sichtbarer Freude.

Dem diesjährigen Motto „It's magic!“ wurde man zu Beginn mit Joseph Haydns Symphonie in D-Dur, „Le Miracle“ genannt, gerecht, weil bei einer Aufführung in London ein Luster in den Konzertsaal stürzte, aber niemand verletzt wurde. Diesmal stürzten nur die Eindrücke auf die Zuhörer ein, besonders im dritten Satz mit dem Oboen-Solo des gebürtigen Garsers Andreas Gschmeidler.

Viele „Bravo“-Rufe und begeisterten Applaus gab es für den 23-jährigen Schweizer Fabian Neuhaus, Gewinner zahlrei-

cher internationaler Preise und Solo-Trompeter bei der NDR-Radiophilharmonie Hannover. Er glänzte bei Haydns bekanntem

Trompetenkonzert in Es-Dur mit Virtuosität und einem samtweichen Klang, der in der prächtigen Troger-Bibliothek besonders gut zur Geltung kam.

Für ein mächtiges Finale sorgten der Maestro und seine Academia bei Felix Mendelssohn-Bartholdys 3. Symphonie, genannt die „Schottische“, denn schließlich waren ja die Britischen Inseln das Gastland bei der 35. Auflage des Festivals. Und da geizte man nicht mit vollem Orchesterklang.

Der fast wehmütige Auftakt nahm gleichsam das nahende Ende der heurigen Saison vorweg, den fulminanten Abschluss mit Pauken und Trompeten könnte man als Hinweis auf die nächste deuten, die sicherlich wieder eine spannende Konzertfolge bringt.

Das Motto des Jahres 2014 steht mit „Sprachklang“ bereits fest, wobei die Verbindung von Musik und Wort im deutschsprachigen Kulturraum in den Mittelpunkt gerückt wird.



Der 23-jährige Schweizer Fabian Neuhaus war umjubelter Solist beim Abschlusskonzert des 35. Kammermusik-Festivals, gestaltet von Maestro Bijan Khadem-Missagh und der Academia Allegro Vivo. *Foto: Dieter Schewig*